

Deutsches Rotes Kreuz e.V. · Carstennstraße 58 · 12205 Berlin

An alle Bieter!

Vergabeart:

- ☒ Öffentliche Ausschreibung
☐ Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
☐ Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsvergabe ohne Teilnahmewettbewerb

Ablauf der Angebotsfrist:

Datum: 22.03.2026; um 23:59 Uhr eingeben/zeit eingeben

Ablauf der Bindefrist:

Datum: 22.05.2026 Datum eingeben; um 23:59 Uhr

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes

Vergabeverfahren gemäß Unterschwellenvergabeordnung (UVgO)

Angebot für:	Rahmenvertrag für Beratungs-, Qualifizierungs- und Prozessbegleitungsleistungen in der Kompetenzentwicklung digitaler Kompetenzen und Zukunftskompetenzen
Vergabe-Nr.:	2026-41-001

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen dieser Ausschreibung möchte ich Sie zur Abgabe eines Angebotes einladen. Bitte beachten Sie die in allen weiteren Ausführungen enthaltenen Angaben. Die Auftragsbekanntmachung wurde auf der Homepage des Auftraggebers veröffentlicht. (<https://www.drk.de/das-drk/aktuelle-ausschreibungen/>)

1. Unterlagen und Nachweise

1.1. Ausschreibende Stelle und Auftraggeber ist:

DRK-Generalsekretariat
Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Carstennstraße 58
12205 Berlin

1.2. Der Bieter kann sein Angebot frist- und formgerecht wie folgt einreichen:

- ☐ schriftlich per Post, Boten oder persönlich an die ausschreibende Stelle
☒ elektronisch per E-Mail an die folgende Mailadresse: innovation-digitalisierung@drk.de
☐ elektronisch in Textform über das Deutsche Vergabeportal (www.dtv.de)

***Hinweis:** Bei elektronischer Übermittlung in Textform ist der Bieter und die natürliche Person, die die Erklärung abgibt, zu benennen. Bei elektronischen Angeboten ist die durch das Vergaberecht geforderte Vertraulichkeit durch Verschlüsselung sicherzustellen. Verschlüsselung bedeutet, dass das Öffnen der Datei aufgrund besonderer technischer Vorkehrungen nur den berechtigten Adressaten möglich ist*

2. Unterlagen und Teilnahmebedingungen

2.1. Die Vergabeunterlagen bestehen aus den folgenden Anlagen, die vom Bieter zu beachten sind:

- ☒ Leistungsbeschreibung
- ☐ Allgemeine Bewerbungsbedingungen
- ☐ Vertragsbedingungen
- ☒ Vertragsentwurf
- ☒ Beilagen für Bietererklärungen
- ☐ Informationsschreiben nach DSGVO
- ☐ Auftragsverarbeitungsvereinbarung (AVV)
- ☐ sonstiges:

2.2. Mit dem Angebot einzureichende Unterlagen und Nachweise:

Unterlagen und Bietererklärung, die soweit erforderlich, ausgefüllt und unterschrieben mit dem Angebot einzureichen sind:

		Bezeichnung	Vorlage
<input checked="" type="checkbox"/>	(*)	Bietererklärung bei Abgabe eines Angebotes	B-12
<input checked="" type="checkbox"/>		Bietererklärung zur Eignungsprüfung	B-20
<input checked="" type="checkbox"/>		Bietererklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen	B-21
<input type="checkbox"/>		Bietererklärung zur Einhaltung der ILO-Kernarbeitsnormen	B-30
<input type="checkbox"/>		Bietererklärung zur Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung	Nein
<input checked="" type="checkbox"/>		Bietererklärung Unteraufträge und Eignungsleihe (<i>sofern erforderlich!</i>)	B-41
<input checked="" type="checkbox"/>		Verpflichtungserklärung zur Unterauftragsvergabe und Eignungsleihe (<i>sofern erforderlich!</i>)	B-41a
<input checked="" type="checkbox"/>	(*)	Bietergemeinschaftserklärung (<i>sofern erforderlich!</i>)	B-42
		Technische und berufliche Leistungsfähigkeit	Vorlage
<input type="checkbox"/>		Unternehmensprofil	Nein
<input checked="" type="checkbox"/>		Bietererklärung zu Unternehmensreferenzen	B-22a
<input type="checkbox"/>		Bietererklärung zu Fachkräften	B-22b
<input type="checkbox"/>		Bietererklärung zur technischen Ausrüstung	Nein
<input type="checkbox"/>		Bietererklärung zur Beschäftigtenzahl	B-22c
<input type="checkbox"/>		Angaben zum Umweltmanagementmaßnahmen	Nein
		Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	Vorlage
<input type="checkbox"/>		Bietererklärung zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung	B-23a
<input type="checkbox"/>		Bietererklärung zum Gesamtumsatz	B-23b
<input type="checkbox"/>		Bankerklärungen	Nein
<input type="checkbox"/>		Jahresabschlüsse	Nein
		Sonstiges	Vorlage
<input type="checkbox"/>	(*)	Separate Angebotskalkulation	Nein
<input checked="" type="checkbox"/>	(*)	Preisblatt	Ja
<input checked="" type="checkbox"/>	(*)	Angebotskonzept	Nein
<input type="checkbox"/>	(*)	Arbeitsproben, Muster oder Proben zur Qualitätsbewertung	Nein

Hinweis: Das ☒ gibt an, welche Unterlagen durch den Bieter im Rahmen der Abgabe des Angebotes beigebracht werden müssen. Bitte beachten Sie, dass die mit (*) gekennzeichneten Anlagen Mindestbestandteile sind und daher

zwingend eingereicht werden müssen! Die Nachforderung dieser Dokumente ist unzulässig. Die Spalte „Vorlage“ gibt an, für welchen Angebotsbestandteil eine standardisierte Vorlage genutzt werden kann. Die Nummer entspricht der Bezeichnung der Vorlage.

2.3. Unternehmensreferenzen

Die technische und berufliche Eignung der Bieter wird durch den Nachweis von mindestens drei vergleichbaren Unternehmensreferenzen geprüft. Eine Unternehmensreferenz ist vergleichbar, wenn sie in Art und Umfang dem Leistungsgegenstand der vorliegenden Ausschreibung entspricht.

Der Auftraggeber definiert die nachstehenden Mindestanforderungen an die Unternehmensreferenzen:

- nicht älter als zwei Jahre (ab Abschluss),
- Nennung von Referenztitel, -inhalt, -zeitraum und -auftraggeber und
- einschlägig aus dem Wohlfahrtskontext.

Hinweis: Zum Nachweis der Unternehmensreferenz(en) ist das Ausfüllen des Formblattes B-22a für jede Referenz verpflichtend!

2.4. Angebotskonzept

Für die qualitative Bewertung seines Angebotes hat der Bieter ein Leistungskonzept auszuarbeiten und mit dem Angebot einzureichen. Der Auftraggeber gibt die folgenden Mindestanforderungen an das Angebotskonzept vor:

- Darstellung eines nachvollziehbaren fachlichen und methodischen Vorgehens zur Konzeption, Durchführung und Begleitung von Lern- und Qualifizierungsformaten sowie Kompetenzentwicklungsprozessen
- Beschreibung geeigneter Methoden und Formate für Workshops, Lernformate und Prozessbegleitung
- Darstellung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung sowie zur Abstimmung und Zusammenarbeit mit dem Auftraggeber im Rahmen der einzelnen Abrufe aus dem Rahmenvertrag

3. Wichtige Informationen zum Verfahren

3.1. Die Beschaffung betrifft:

- ☐ einen Auftrag.
- ☒ Abschluss einer Rahmenvereinbarung zum Abruf von Einzelaufträgen.

3.2. Angaben zur Rahmenvereinbarung

Der Auftraggeber beabsichtigt, mit maximal einem Wirtschaftsteilnehmer eine Rahmenvereinbarung abzuschließen. Das in Aussicht genommene Auftragsvolumen wird abschließend auf 35.000 (brutto) geschätzt (Schätzwert). Das maximale Auftragsvolumen wird abschließend auf 80.000 EUR (brutto) festgelegt.

Die Leistung des Auftragnehmers wird durch den Auftraggeber in Form von Einzelaufträgen abgerufen. Für jeden Einzelauftrag ist die vorliegende Rahmenvereinbarung zugrunde zu legen. Die Bedingungen gelten auch dann, wenn im Einzelauftrag nicht ausdrücklich darauf Bezug genommen wird. Bei der Vergabe der auf dieser Rahmenvereinbarung beruhenden Einzelaufträge dürfen keine substantiellen Änderungen an den Bedingungen der Rahmenvereinbarung vorgenommen werden.

Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf Erteilung bestimmter Aufträge oder einer bestimmten Anzahl von Aufträgen. Es besteht keine Abnahmeverpflichtung seitens des Auftraggebers.

3.3. Es erfolgt eine Losaufteilung

- ☒ Nein
☐ Ja:

3.4. Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☐ zugelassen.
☒ nicht zugelassen.

Hinweis: Werden mehrere Hauptangebote angegeben, muss jedes für sich zuschlagsfähig sein.

3.5. Die Abgabe von Nebenangeboten ist

- ☐ zugelassen.
☒ nicht zugelassen.

3.6. Vertrags- und Leistungszeitraum

Vertragsbeginn: voraussichtlich April 2026
Leistungsbeginn: voraussichtlich Mai 2026
Vertragsende: voraussichtlich Dezember 2027

3.7. Kommunikation im Vergabeverfahren

Anfragen an: Team 41/DRK Kompetenzzentrum Digitalisierung
Fabian Hage/Berit Barutzki Fabian Hage/Berit Barutzki
eingeben Bearbeiter eingeben Bearbeiter eingeben
☐ über das Vergabeportal
X an folgenden E-Mailadresse: innovation-digitalisierung@drk.de

Anfragen bis: 11.03.2026 Datum eingeben. (Eingang beim Auftraggeber)

Hinweis: Bieterfragen oder Bieterinformationen sind unverzüglich in oben genannter Form an den Bearbeiter zu richten.

Durch die Abgabe des Angebotes erklärt der Bieter, dass er die Vergabeunterlagen vollständig durchgearbeitet, geprüft und anerkannt hat.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach der Auffassung des Bieters Unklarheiten, Lücken, Widersprüche oder Fehler, die die Erstellung des Angebotes, oder hat der Bieter Zweifel an der rechtlichen, fachlichen oder rechnerischen Richtigkeit der Vergabeunterlagen (insgesamt „Fehler“ genannt), so hat er die Vergabestelle unverzüglich darüber zu informieren, um möglichst frühzeitig vor Angebotsfristende eine Klärung im noch laufenden Vergabeverfahren herbeizuführen.

Die Anfragen der interessierten Unternehmen werden gesammelt und anonymisiert beantwortet. Die Fragen sind so zu stellen, dass ein Rückschluss auf den Fragesteller nicht möglich ist. Die bekanntgegebenen Antworten werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

4. Formaler Ablauf des Vergabeverfahrens

Das Angebot ist bis spätestens Ende der Angebotsfrist einzureichen. Die Öffnung der Angebote erfolgt nach Ablauf der Angebotsfrist. Die Teilnahme an der Öffnung ist nicht gestattet.

Der Auftraggeber wird schließlich dem Bieter den Zuschlag erteilen, der das wirtschaftlichste Angebot gemäß der in Punkt 5 festgelegten Zuschlagskriterien gelegt hat.

4.1. Angebotsfrist

Die Angebotsfrist definiert den Zeitraum, in dem der Bieter die Möglichkeit hat, ein Angebot einzureichen. Mit Ablauf der Angebotsfrist ist es nicht mehr möglich, ein Angebot einzureichen.

Der Bieter ist bis zur Vergabeentscheidung (Zuschlagserteilung, Nichtberücksichtigung) spätestens jedoch bis zum Ablauf der Bindefrist an sein Angebot gebunden.

4.2. Bindefrist

Die Bindefrist beginnt mit Ablauf der Angebotsfrist und definiert den Zeitraum, in dem die Angebote, entsprechend den gem. Aufforderung definierten Anforderungen, geprüft und bewertet werden. Innerhalb dieser Frist erfolgt die Mitteilung über die Vergabeentscheidung.

Im Falle einer etwaigen Verlängerung der Angebotsfrist durch den Auftraggeber verschiebt sich die Bindefrist, auch wenn ihr Ablauf nach einem konkreten Datum oder Zeitpunkt bestimmt ist, um denjenigen Zeitraum, um den die Angebotsfrist verlängert wird, sofern keine abweichenden Regelungen getroffen werden.

5. Bewertung des Angebotes

Nachfolgende Zuschlagskriterien werden für die Bewertung der Angebote angewendet:

- ☐ Zuschlagskriterium Preis (günstigstes Angebot)
- ☒ Neben dem Zuschlagskriterium Preis werden für die Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes weitere Zuschlagkriterien festgelegt.

Wertungskriterien				
Zuschlagskriterium (1. Ebene)	Gewichtung	Unterkriterium (2. Ebene)	Anteil am Gesamtgewicht	max. erreichbare Punkte
1. Angebotspreis	40%		40%	40
2. Qualität des Leistungskonzepts	60%		60%	60
Summe	100%		100%	100

5.1. Im Falle eines Punktegleichstandes wird der Zuschlag jenem Bieter erteilt, dessen Angebot im Zuschlagskriterium „Qualität des Leistungskonzepts“ die höhere Punktezahl erreicht hat.

5.2. Angaben zur Bewertungsmethode

Es gelangen nur diejenigen Angebote in die Prüfung und Wertung, die sämtliche Anforderungen nach diesen Vergabeunterlagen erfüllen.

Die Berechnung der durch das jeweilige Angebot erreichten Gesamtpunktzahl erfolgt unter Bestimmung des Preispunktwertes (PPW) und des Qualitätspunktwertes (QPW). Auf Grundlage der jeweils errechneten Punktwerte wird die Gesamtpunktzahl gemäß der Gewichtung von Preis und Qualität bestimmt.

Preispunktwert:

Für den Preis wird der Quotient aus dem günstigsten und dem zu bewertenden Angebot gebildet und mit 100 multipliziert. Anschließend wird das Ergebnis auf die gemäß Wertungstabelle definierte Gewichtung berechnet.

Formel:

$$\left(\left(\frac{\text{günstigster Angebotspreis}}{\text{zu bewertender Angebotspreis}} \right) \times 100 \right) \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Preispunkte}$$

Der Preis bildet sich aus dem Gesamtbetrag des **beigefügten Preisblatts**. Im Preisblatt sind die aufgeführten Preise vollständig, nachvollziehbar und verbindlich anzugeben. Die Preisangaben dienen als verbindliche Höchstpreise für die Laufzeit des Rahmenvertrags

Qualitätspunktwert:

Die Bewertung erfolgt durch den Auftraggeber anhand einer Punkteskala, wobei 100 Punkte der bestmöglichen und 0 Punkte der schlechtesten Bewertung entsprechen. Jede Bewertung wird verbal begründet. Die vom Bieter erreichte Punktzahl je Zuschlagskriterium wird entsprechend der Tabelle Wertungskriterien gewichtet (Gewichtung).

Formel: $\sum \text{erreichte Punkte Qualitätskriterium (ungewichtet)} \times \text{Gewichtung in \%} = \text{Qualitätspunkte}$

Beispiel: $\sum \text{erreichte Punkte 75 Punkte (ungewichtet)} \times \text{Gewichtung 60 \%} = 45 \text{ Punkte}$

5.2.1. Bewertung nach dem Zuschlagskriterium „Qualität des Leistungskonzepts“

Eine besonders gute Bewertung erhält der Bieter, wenn sein Leistungskonzept **alle Mindestanforderungen erfüllt, die methodische und fachliche Qualität überzeugend darstellt, die vorgeschlagenen Formate und Maßnahmen klar nachvollziehbar sind und die Qualifikation des eingesetzten Personals nachweislich geeignet ist**. Es erfolgt eine negative Bewertung, sofern Mindestanforderungen nicht erfüllt werden, das Konzept wesentliche Punkte unklar oder unvollständig ist oder die Eignung des Personals nicht ausreichend nachgewiesen wird.

6. Nachforderungen

Das Angebot muss, um vollständig zu sein, alle in den Vergabeunterlagen enthaltenen Vorgaben abdecken. Fehlen Angaben und/oder Unterlagen kann nachgefordert werden. Unterlagen und Bietererklärungen wie in Punkt 2.2 erläutert können nicht nachgefordert werden und sind dringend im Angebot mitzuliefern. Angebote die nach Ablauf der gesetzten Frist die geforderten Angaben und/oder Unterlagen nicht nachgereicht haben, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

7. Sonstiges

Die Kosten für die Ausarbeitung des Angebotes, samt den erforderlichen Vorleistungen und Kalkulationen, für die Erstellung einer etwaigen Angebotspräsentation sowie für die Anfertigung sonstiger in diesen Unterlagen angeführten Beilagen und Nachweise, werden nicht erstattet.

Falls Sie wegen Auslastung Ihres Betriebes oder aus sonstigen Gründen kein Angebot abgeben wollen, wird um eine entsprechende kurze Mitteilung gebeten. Hieraus werden Ihnen hinsichtlich künftiger Vergabeverfahren keine Nachteile entstehen.

Erwägt der Bieter, Angaben aus seinem Angebot für die Anmeldung eines gewerblichen Schutzrechts zu verwerten oder bestehen solche Schutzrechte in Bezug auf den Auftragsgegenstand oder sind sie beantragt, so hat er dies anzugeben.